

Weiningen, Zürich und Kloten, 30. Mai 2005

KR-Nr. 158/2005

POSTULAT von Hanspeter Haug (SVP, Weiningen), Lorenz Habicher (SVP, Zürich) und Heinrich Frei (SVP, Kloten)

betreffend Wärmeenergie aus Zürcher Wäldern

Der Regierungsrat wird eingeladen, sich im kommenden Energieplanungsbericht vertieft mit der Holzenergie zu befassen. Insbesondere möchten wir Aufschluss über die Auswirkungen der im EPB 2002 aufgezeigten Fördermassnahmen z. G. der Holzenergie und darauffolgend den aktuellen Stand der Holzenergienutzung. Welche zusätzlichen Massnahmen sind allenfalls geplant, wenn die im obgenannten Bericht angestrebte möglichst vollständige Nutzung des Energieholzes nicht erreicht wird?

Hanspeter Haug
Lorenz Habicher
Heinrich Frei

158/2005

Begründung:

Laut Energieplanungsbericht des Kantons Zürich aus dem Jahre 2002 werden im Kanton Zürich 2,5% des Wärmebedarfs durch Energieholz gedeckt. Dieser Anteil könnte angesichts der heute ungenutzten Menge mehr als verdoppelt werden. Mit Holz als CO₂ neutralem Energieträger wird überdies ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Von der Gesamtfläche des Kantons Zürich von knapp 173'000 ha sind 28% oder 47'500 ha mit Wald bestockt, mit einem Holzvorrat von 22 Millionen m³. Der jährliche Zuwachs beträgt ca. 10 m³ pro ha, wovon laut EPB 5 m³ pro ha oder insgesamt 240'000 m³ als Energieholz zur Verfügung stehen. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wurden davon lediglich 100'000 m³ genutzt.

Der am Markt erzielte Preis für Industrieholz, vermag seit einiger Zeit die Rüstkosten nicht mehr zu decken. Demgegenüber weist die Aufbereitung von Holzschnitzeln eine bessere Kostendeckung auf. Hier ist weiteres Energiepotential vorhanden.